

Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Schriftleitung:
Egon Freiherr von Berchem



8. Jahrgang 1930
Nr. 6

MAX KELLERERS VERLAG • MÜNCHEN

Bayerischer Landesverein für Familienkunde e. V.

Geschäftsstelle und Schriftleitung München, Herzogspitalstraße 1/1. * Fernruf Nr. 91594
Postcheckkonto München 23220.

Der am 19. Mai 1922 gegründete „Bayerische Landesverein für Familienkunde“ bezieht:

- Die Pflege und Förderung der familiengeschichtlichen Forschung, insbesondere innerhalb Bayerns, sowie aller einschlägigen Gebiete (Wappenkunde, Vererbungslehre usw.).
- Die gegenseitige Unterstützung seiner Mitglieder bei allen genealogischen Arbeiten durch Ratschläge, Auskünfte, Vermittelungen, vor allem durch Austausch der „Arbeitsbogen“ (einer Darstellung der eigenen Forschungstätigkeit eines jeden Mitgliedes, um gemeinsame Interessen zu verfolgen und zweckmäßige Arbeitsteilung aufzunehmen), sowie durch Nachweis von Berufsgenealogien in und außerhalb Bayerns.
- Die Herausgabe von Druckwerken von allgemein familiengeschichtlichem Interesse.

Der Landesverein besitzt eine Bücherei (aufgestellt im Stadtarchiv, Winzererstr. 68 — ehemaliges Wehramt — Benützungzeit während der Archivdienststunden von 8—4 Uhr, Sa. 8—1 Uhr) ein Archiv mit zahlreichen familiengeschichtlichen Nachweisen, ferner eine eigene Zeitschrift, die allmonatlich erscheinende „Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde“. Er unterhält familiengeschichtliche Lesezirkel.

In München veranstaltet er jeden ersten Freitag im Monat einen Vortragsabend im Konversationsaal des Hotel Union, Baderstraße 6; jeden dritten Freitag treffen sich die Mitglieder zum zwanglosen Zusammensein in der Gaststätte des gleichen Hotels.

Der Verein steht mit den übrigen deutschen familiengeschichtlichen Vereinen in enger Fühlung und Tauschverkehr.

Der Mitgliederbeitrag beträgt jährlich Mk. 8.—. Es ist am 1. März fällig, kann jedoch auch in Teilbeträgen entrichtet werden. Die Aufnahmegebühr ist Mk. 1.—. Die „Blätter des Bayer. Landesvereins für Familienkunde“ und das „Familiengeschichtliche Such- und Anzeigeblaatt“, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der familiengeschichtlichen Vereine Deutschlands, werden den Mitgliedern kostenlos geliefert.

Als Jahresgaben gelangen familiengeschichtliche Schriften zur unentgeltlichen Verteilung, so 1929: Pleger und Blatner, Nürnberger Schützenbildnisse aus dem 16. Jahrh. (40 Vorträts auf Kunstdruckpapier mit Erläuterungen) 1930: Felix Philipp, Wappen (Versuch einer gemeinschaftlichen Wappenlehre) 78 Seiten. Text und 5 Tafeln.

Alle Zuschriften und Beiträge für die Vereinszeitschrift sind an die **Geschäftsstelle München, Herzogspitalstraße 1/1, Fernruf 91594**, zu richten, die Zahlungen auf das Postcheckkonto München 23220 zu überweisen.

Der Vorstand:

Egon Frhr. von Berchem,

1. Vorsitzender.

Herzogspitalstr. 1/1, Fernruf 91594.

Dr. Fridolin Solleder,
2. Vorsitzender,
Döttingerstr. 12/0, Fernruf 21068.

Ortsausschuss: Jos. Bräu, Standesbeamter, Dr. Th. Dombart, Universitätsprofessor, J. Hamberger, Regierungsrat, Dr. Fritz Lenz, Universitätsprofessor, Lorenz M. Rheude, Kunstmaler, Edgar v. Rücker, Hofrat, Dr. Gustav Wulz.

Landesausschuss: Carl Frhr. v. Andrian, Major a. D. und Gutsbesitzer in Reichholz bei Obergünzburg, Jos. Demleitner, Pfarrer in Eschenlohe, Dr. Freitag, Oberarchivar, Regensburg, Dr. Jos. Frz. Knöpfler, Staatsarchivar 1. Kl. in Landskron, Dr. Ludwig Rothfelder, Konservar am Germ. Nationalmuseum in Nürnberg, Dr. Karl Schornbaum, Dekan in Roth b. Nürnberg, Dr. h. c. Herm. Schreibmüller, Oberstudiendirektor, Ansbach, Dr. H. Wiedemann, Stadtarchivdirektor, Augsburg.



Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde

Schriftleitung: Egon Frhr. v. Berchem
München, Herzogspitalstr. 1/1 Fernspr. 91594

8. Jahrgang

Nr. 6

1930

Inhalt: Das Stammbuch der Familie Donauer aus Regensburg — Berliner Bürger aus Bayern 1476—1852 — Das Regensburger Geschlecht „Hiltprant“.

Das Stammbuch der Familie Donauer aus Regensburg.

Beschrieben von Egon Frhr. von Berchem. (Schluß.)

M. Valentin Schindler, Professor der hebräischen Sprache Universität Helmstedt 1600. Allg. d. Biogr. Bd. 31 S. 291.

Joach. Friedrich Craus Nürnberg 22. Juli 1607.

Michael Praetorius aus Kreuzberg, Musiker Juni 1603.

Allg. d. Biogr. Bd. 26 S. 530.

Matthaeus von Hirschbach 1608.

Wappen: In silber auf blauem Boden ein schreitender roter Hirsch. Helmzier: Hirsch wachsend. Decken: rot-silber.

Peter von Potter, Juris utriusque doctor, Hanau-Münzenbergischer Kammerverwalter und Rat 29. April 1608.

Wappen: In blau ein mit drei roten Rosen belegter goldener Balken, befeitelt oben von zwei silbernen Sternen, unten von einem silbernen Halbmond. Helmzier: silberner Halbmond. Decken: silber-blau-gold-rot.

Johannes Georg Frissius, Juris utriusque doctor, Advokat Ulm 28. Juni 1606.

Wappenblatt ohne Eintrag und Bezeichnung. Es ist das Wappen der Fleischmann, das schon auf Seite 44 als Kupferstich vorkommt.

Geviertet: 1 und 4 von rot und silber gespalten, darin ein Kriegsmann mit einem Streitkolben, Kleid in verwechselten Farben. 2 und 3 in gold tragen 2 rote Löwen eine silberne Egge. Helmzier: 1. roter Flug mit silbernem Pfahl. 2. ein Löwe mit der Egge. Decken: silber-rot und gold-rot.

Paul Prückner Juris utriusque doctor, Syndicus Schweinfurt 2./12. Mai 1608.

Achaz Fenzl zu Feureg 8. April 1600.

Abraham Händl aus Österreich 21. April 1606.

Wappen: In schwarzem Schild auf grünem Dreierberg ein silberner Hahn. Helmzier: Schildbild. Decken: silber-schwarz.

Hieronimus Händl der Jüngere 21. April 1606.

Abraham Plato aus Preußen 22. Okt. 1610.

Johann Ladislaus M. Rektor in Amberg Mai 1606.

Johannes Henner Juris utriusque doctor Reg. Rat aus Württemberg 6. IX. 1605.

Zacharias Brändel aus Österreich ? April 1605.

Johann Bierdümppel Dr. phil. et med. Regensburg Oktober 1606.
Allg. d. Biogr. Bd. II. S. 628.

Acacius Huls oder Hüls D. k. Rat 7. April 1608.

Paulus Melissus (Paul Schede) Comes palatinus, Eques auratus, Civis Romanus, Bibliothekar in Heidelberg 12. Juni 1600.

Dessen Porträt von Jacob Granthome excud. Heidelberg.

Allg. d. Biogr. Bd. 21. 293.

M. Michael Piccartus (Piccart) Prof. der Philos. und Philol. Univ. Altdorf, Historiker. Ohne Zeitangabe. Allg. d. Biogr. Bd. 26 S. 95.

Theodor Bussius Kalenberg 4. April 1608.

J. Ölemann Braunschweig. 24. April 1608.

Johann Ölemann Braunschweig Sekretär 1608.

Wappen: Geteilt. Oben drei schwarze Rauten in silber, unten silberne Rose in schwarz. Helmzier: Inmitten von elf silbernen Rosenstengeln eine schwarze Raute. Decken: silber-schwarz.

Janus Gruter, Prof. d. Geschichte und Biblioth. a. d. Univ. Heidelberg; Nachfolger Melissus, (siehe oben) 19. Juni 1600.
Allg. d. Biogr. Bd. 10 S. 68.

Sebastian u. Michael, Johannes u. Jacobus Speidel März 1605 (Patruelus). Wappenblatt: Vgl. Siebmacher, Oberöst. Adel S. 375 Taf. 97.

M. Jacobus Rulichius Pastor in Augsburg bei St. Ulrich 17. April 1601.

Joh. Baptista von und zu Seebach 10. Jan. 1606.

Wappen: (1610) das preußische Geschlecht mit dem Pegasus. Vgl. Siebmacher III. I. S. 64 Tafel 83.

Icones Illustrum Feminarum Novi Testamenti. A Philippo Gallaeo collectae atque expressae: A Corneli Kiliano Dufflao versibus breuiter explanatae. — Dominae Margaretae Boogaerts, uxori chariss. D. Joannis de Drendkwart, viri equestris Ordinis, Baronis de Dormale, Praefecti Regiae Maiestatis aerarij, has illustrum Feminarum novi Testamenti Icones Philippus Gallaeus offici- osè dedicat. —

Mulieris bonae beatus vir: numerus enim annorum illorum duplex. Mulier fortis oblectat virum suum, et annos vitae illius in pace implebit. Ecclesiastic. 26.

Eine Folge von 15 Kupferstichen von Joh. Collaert, Carol. de Mallery (M. de Vos invent., Phil. Galle excud.) mit Frauengestalten aus dem neuen Testamente.

Henning Schroter Prediger in Schoppenstadt ? August 1600.

Otto Siegfried Harnisch, Kantor und Musiker Wolfenbüttel 7. Aug. 1600.
Allg. d. Biogr. Bd. 10. 614.

Fabian Reidnütz, Camensis, Pfälz. Sekretarius Burglengenfeld 17. Sept. 1600.

M. Phil. Bubius Rat Oberösterreich. Landschreiber 4. Dez. 1608.

Wappen: In schwarz ein goldener Halbmond, bewinkelt von drei goldenen Sternen. Helmzier: Mannesrumpf mit gold-schwarzem Rock, in der rechten Hand den goldenen Halbmond, in der Linken einen goldenen Stern. Decken: gold-schwarz.

Caspar Heuchelin J. U. D. Pfälz-Neuburg. Rat 11. Sept. 1600.

Tobias Eiselius Österreich 1609.

Leonhard Angelus Winsheim 9/19 9bris 1609.

Wappen: Gespalten. Rechts in silber ein die Leier spielender Engel, links in Rot ein silberner Schwanenhals mit goldenem Ring im Schnabel. Helmzier: Zwischen blau-silber und silber-roteten Flug der Schwanenhals. Decken: rot-silber und blau-silber.

Jacob Albinus 1605.

Wappen: Von gold und schwarz schräglinks geteilt, darin je drei Rosen in verwechselten Farben. Helmzier: gold. und schwarzer Flug mit den Rosen belegt. Decken: gold-schwarz.

Samuel Mainer, Kurf. sächs. Sekretär 4. Mai 1608:

Baltasar Kesselboden aus Räthen 11. Febr. 1606.

Wappen: Von rot und gold schräglinks geteilt, darinnen ein aus einem schwarzen Kessel wachsender brauner Hund (?) Helmzier: Zwischen gold-schwarzem Flug der Hund mit dem Kessel. Decken: silber-rot und gold-schwarz.

Dionysius Gothofredus Pfälz. Rat Heidelberg 5. Juli 1600.

Johann Ingolstetter Dr. med. Amberg Juli 1606.

Enricus Hedemann J. U. D. Lüneburgischer Rat und Gesandter

27. Mai 1607.

M. Philippus Ursinus Pastor in Nieder . . . ? 19. Juni 1608.

M. Georg Elchinger, Pastor in Neuburg 16. Nov. 1605.

Christoph Moroldt D. Superintendent 26. ? 1601.

Andreas Kuhn Schwarzbürgischer Rat 1608.

Moritz Steuerlein, Hennebergischer Kanzlist zu Meiningen 4. Mai 1608.

Wenzel Rejkher Bürger Frankenthal 19./20. April 1610.

Jeronimus Schelkens von Frankfurt 18./28. April 1610.

M. Friedrich Balduinus Dresden 1601.

M. Caspar Sauter Pastor und Senior Augsburg 17. April 1601.

Hans Günther Förster, Churf. sächs. Kanzlist zu Altenburg 1608.

Johann Österwald fürstl. Braunschw. Sekretär 24. Juni 1603.

Samuel Hoffmann, Brandenb. Verwalter in Kulmbach 1608.

Johann Georg Bonrieder I. U. D. Advokat Kaufbeuren 20. VI. 1603.

Clemens Anomoeus. Ohne Jahr.

Wappen: Rot-silber gespalten. Darinnen Dreiberg in verwechselten Farben, darüber schwarze Adlerklaue eine rote Blume (Anemone) haltend. Helmzier: Zwischen rot-silber u. silb.-rot geteiletem Flug die Adlerklaue mit d. Anemone. Decken: rot-silber.

Duncan Liddelius (Liddel), Dr. med. Prof. d. Mathematik u. Medizin in Helmstedt 4. Aug. 1600.

Thomas Mancinus, Komponist, Kapellmeister in Wolfenbüttel. Ohne Zeit. Allg. d. Biogr. Bd. 20 163.

Heinrich von Rosentall Holsteinischer Rat 28. Mai 1603.

Heinrich Salmuth, Amberg 13. Juni 1600.

Jeremias Pistorius 16. Juni 1610.

Wappen: In rot ein silberner Ring, darüber zwei, darunter ein silberner Stern. Helmzier: roter Mann: strumpf (Mohr) ohne Arme mit Lorbeerkrantz am Kopf. Decken: Rot-silber.

M. Nicolaus Volcerus, Prediger in Helmstedt, Diakonus 4. Aug. 1600.

Jonas Libingus aus Schlesien Amberg 13. Juli 1606.

Christoph Hogreve Braunschw. Stadtschreiber 7. Aug. 1600.

M. Paulus Gallus Pastor in Magdeburg 2. Aug. 1600.

M. Georg Queccius¹⁾ Prof. der Ethik in Altdorf und Rektor 29. Aug. 1608.

Johann Prenninger aus Landshut, Vikarius zu St. Nicolaus in Magdeburg 2. Aug. 1600.

Herbert Schulz. Ohne Zeitangabe.

Josias Fabritius Helmstedt 11. Aug. 1600.

Johannes Biesmarc Magdeburg 9. Dez. 1601.

Jacobus Haug Württemb. Rat 27. Juni 1603.

Johann Kielmann Württemb. Rat 27. Juni 1603.

Leonhard Künstockh Pastor in Wisen 5. Sept. 1604.

Bernh. Praetorius Syndikus Nürnberg 16. Febr. 1605.

Georg Wagner Nürnberg 16. Jan. 1605.

Daniel Biereck, Hess. Pfennigmeister b. d. Kammer-Canzlei in Cassel. Beim Reichstag 25. Juni 1603.

Sigismund Rosenberger 20. Mai 1607.

Wappen: dreimal von rot und silber schrägrechts geteilt, belegt mit je drei Rosen in verwechselten Farben. Helmzier: Silber und roter Flug, dazwischen rot-silberne Rose. Decken: silber-rot.

Wigand Spanhenius Rektor in Amberg 14. Juli 1606.

M. Georg Pfaffreuther Pastor in Wisen 6. Sept. 1604.

1.) Vgl. Apino, S. I., Vitae Professorum Philosophiae qui a condite Academia Altorfina S. 72 m. Bild. Nürnberg und Altdorf 1728.

M. Bernhard Widemann Abiturus in Austria Febr. 1609.

Eckart Ellenberger aus Hessen-Darmstadt Juni 1603.

M. Achaz Jörger aus Österreich Grfl. Schrattenbachischer Informator Mai 1608.

Wappen: In rotem Feld ein geharnischter Heiliger (St. Georg). Helmzier: roter wachsender gekrönter Löwe mit der Fahne des Heiligen in den Pranken. Decken: silber-rot. Sieb. 1734 V. 55.

David Frecht „als er gleich von Regensburg wider nach Hauß sich zu begeben, usf die Rutschen gesetzt. 25. Juni 1603.

Sebastian Reill 3. Mai 1608.

Georg König Württemb. Kanzlei-Verwandter 20. Juni 1603.

Michael Virdung¹⁾, Prof. an d. Univ. Altdorf, Dichter 3. Sept. 1608. Allg. d. Biogr. Bd. 40 S. 10.

Balthasar Christalnig zum Pyrhoff 5. Okt. 1604.

„Als ein Bervolger wegen der bekantten Warhaidt des heiligen Evangelij auf dem Landt Khärntten“.

M. Ludwig Lucius Protest. Theol. Basel Amberg 1606. Allg. d. Biogr. Bd. XIX. 354.

Johann Gumpelius Freistadt Österreich 2. Juni? 1606.

Mathaeus Carle Amberg, 17. Juli 1606. (Vgl. A. d. B. III 783?)

Hans Fels von Klagenfurt 16./6. Mai 1608.

Christoph Wexius Jena Dr. med. 23./10. April 1607.

M. Leonhartus Jonas I. C. 9. IX. 1609.

Sebastian Heldt sen. Bürger und Kaufmann in Regensburg Juli 1607.

Wappen: In schwarzem Feld ein mit einem roten Pfeil belegter silberner Schrägrechtsbalken. Helmzier: schwarze Bracke mit Schildbild belegt. Decken: schwarz-silber.

Friedrich Alemann kurf. Tanzlei-Verwanter 5. Mai 1608.

Johannes Behm D. Prof. d. Theol. in Königsberg 1600. Allg. d. Biogr. Bd. 2 S. 283.

Barthold Thäler 1608.

M. Zacharias Schilter Leipzig 30. Sept. 1607 od. 1601. Vgl. A. d. B. 31 268.

M. Christoph Melonius Pastor 6. Juni 1610.

Wappen: In gold-schwarz geteiletem Schild eine Melone. Helmzier: Zwischen schwarz-goldenen Hörnern ein grünes Blatt. Decken: schwarz-gold.

Panarz oder Pauarz Antwerpen 21. Dez. 1607.

Hans Baptist Förster 4. Mai 1608.

Christoph Schlieme d. Ältere 1607.

Ludwig Sturm 4. Mai 1608.

Georg Martinus v. Balthofen Bonn 22. April 1608.

1. Vgl. Apino, S. I., Vitae Professorum Philosophiae qui a condite academia Altorfina S. 109 m. Bild Nürnberg 1728.

Caspar Vigilius alias Hausmann 6. Mai 1608.
 Nicolaus Fried. Taurellus, Hessischer Sekr. 25. April 1608.
 Johann Papke Pommerischer Sekret. Wolgast 25. April 1608.
 Lorenz Putkammer 25. April 1608.
 Philipp Schmid 1. Mai 1608.
 Peter Kerscher Mai 1608.
 Vitus Breitschwert Syndikus Augsburg 9. Mai 1608.
 M. Christoph Rorscheidt Mansfeldischer Sekr. 3. Mai 1608.

Eingeheftet auf der dritten Umschlagseite eingeklebt ein alter kolor. Holzschnitt, darstellend Christus vor Pontius Pilatus.

literierte Litteratur:

Alberti, O. v., Württemb. Adels- und Wappenbuch, Stuttgart 1889/98. —
 Cast, F., Adelsbuch d. Großherzogtums Baden, Stuttgart 1845. —
 Hübner, J., Genealog. Tafeln Leipzig 1733/66. —
 Humbracht, J. M., Der Rheinischen Ritterschaft Stammtafeln und Wappen Frank-
 Kneschke, E. H., Deutsches Adelslexikon, Leipzig 1859/70. —
 Siebmacher, Wappenbuch Nürnberg 1734, falls nicht anders angegeben.

Berliner Bürger aus Bayern 1476 – 1852.

Von Kurt Mayerding de Ahna (Schluß).

Schmelzer, Christoph Albrecht, Gürtler, * Uffenheim (Mfr.), 24 Jahre, luth. (25. XI. 1752); — Schmelzer, Johann Paulus, Strumpfwirker, * Schwabach, 27 Jahre, luth. (22. IV. 1797); — Schmelzer, Heinr. Andreas, Glaser, * Schwabach, 11. VIII. 1819, ev. (1847); — Schmeger (Schmezer), Johann Wilhelm, Schuhmacher, * Ansbach, 39 Jahre, luth. (21. IX. 1797); — Schmidt, Albrecht, Bierschenk, * Markungslingen b. Ansbach, 37 Jahre, luth. (5. VIII. 1755); — Schmidt, Balzer, Schneider, „auf dem lande zu Franken,“ (24. I. 1604); — Schmidt, Franz, Böttcherhändler, Forchheim, 34 Jahre, kath. (21. IV. 1810); — Schmidt, Franz Joseph, Schuhmacher, * Ochsenfurt b. Würzburg, 30. I. 1783, kath. (1830); — Schmidt, Gg. Christian Christoph, Kam-
 macher, * Wassertrüdingen 3. VIII. 1818, ev. (1846); — Schmidt, Georg, Heinrich, Schneider, * Unter-Merzbach 27. IV. 1808, ev. (1842); — Schmidt, Georg Walter, Posamentier, * Lindau a. B., (12. I. 1723); — Schmidt, Johann, Schlosser, * Lin-
 dau a. B., 34 Jahre, luth. (10. II. 1761); — Schmidt, Joh. Kaspar, Tischler, * Schweißfurt, 31 Jahre, luth. (24. IV. 1756); — Schmidt, Johann Christoph, Garn-
 weber, * Hefidorf (Ufr.), 45 Jahre, luth. (8. VI. 1799); — Schmidt, Johann Georg, Schlächter, * Pilswang b. Nürnberg, 32 Jahre, luth. (31. X. 1793); — Schmidt, Johann Georg, Werkmeister, * Bayreuth 15. VII. 1757, luth. (10. XI. 1802); — Schmidt, Joh. Jacob, Tischler, * Erlangen, 30 Jahre, luth. (12. III. 1782); — Schmidt, Joh. Kaspar, Oberlehrer, * Bayreuth, 25. X. 1806, ev. (1844); — Schmidt, Joh. Martin, Strumpfwirker, * Augendorf b. Bayreuth 17. I. 1794, ev. (1834); — Schmidt, Joh. Nikolaus, Töpfer, * Wunsiedel, 7. VII. 1816, ev. (1847); — Schmidt, Joh. Phil-
 friedrich, Knopfmacher, * Mertheim a. Main 28. VII. 1772, ev. (1833); — Schmidt, Joh. Michael, Strumpfwirker, * Wilhelmsdorf (Mfr.), 27 Jahre, luth. (13. IV. 1797); —

Schmitt, Johann, Schneider, * Würzburg 6. IV. 1812, kath. (1843); — Schmuker, Joh. Georg, Schuhmacher, * Döfingen 19. III. 1792, kath. (1843); — Schnabel, Georg, Maurer, * Oberkoßau, (2. IV. 1717); — Schnabel, Heinrich, Maurer, „aus dem Bareitschen,“ luth. (1736); — Schneevogel, Joseph, Tischler, * Polling b. Weilheim 5. III. 1795, kath. (1827); — Schneevogl, Joh. Michael, Tischler, * Polling, 25. X. 1809, kath. (1848); — Schneider, Georg Michael, Maurer, * Markt Steff (Ufr.) 25. V. 1800, ev. (1836); — Schneider, Johann, Weber, * Schmeildorf (Ofr.), 29 Jahre, luth. (15. II. 1802); — Schneider, Christian Conrad, Schuhmacher, * Lonnerstadt (Ofr.) 2. VII. 1777, ev. (22. XI. 1825); — Schneider, Jonas, Zeugmacher, * Münchsteinach (Mfr.), 30 Jahre, luth. (7. I. 1796); — Schneidt, Georg Friedrich, Zeugmacher, * Nördlingen, 35 Jahre, luth. (11. II. 1783); — Schneidt, Georg Friedrich, David, Zeug-
 macher, * Nördlingen, 37 Jahre, luth. (7. III. 1761); — Schneier, Johann, Schlosser, * Zeil 2. III. 1803, kath. (1839); — Schöff (Schöpf?), Johann, Schuhmacher, * Wei-
 senstadt (Ofr.), (21. III. 1711); — Schön, Johann, Schuhmacher, * Grünstadt (Pf.), 29 Jahre, luth. (18. XI. 1758); — Schoenweiß, Johann Leonhard, Seidenwirker, * Zuirndorf im Ansbachischen, 45 Jahre, luth. (11. III. 1802); — Schorn, Joh. Gg., Händler, * Partenkirchen 11. V. 1798, kath. (1834); — Schott, Georg Dietrich, Baum-
 wollenweber, * Zell b. Bayreuth 15. IV. 1806, ev. (1836); — Schott, Joh. Christoph, Schneider, * Coburg 1. XI. 1791, ev. (1826); — Schrapenberger, Johann George, Schuhmacher, * Villigheim (Pf.), (6. VII. 1711); — Schraj, Hans, * Roterburg (= Rothenburg o. T.?), (30. IX. 1486); — Schreitmüller, Joh. Adam Christian, Schnei-
 der, * Augsburg, 4. II. 1808, ev. (1838); — Schreiner, Johann Georg Heinrich, Weber, * Neustadt a. d. Aisch, 25 Jahre, luth. (18. II. 1802); — Schröpfer, Joh. Konrad, Lohgerber, * Öttingen, 31 Jahre, luth. (9. I. 1758); — Schropp, Johann Christo-
 mus, Tuchhändler, * Augsburg, 46 Jahre, kath. (7. XII. 1797); — Schropp, Jonas, Maler, * „Kauff Bayern“ (wohl Kaufbeuren), 49 Jahre, luth. (26. V. 1778); — Schüß-
 selbauer, Michael, Schuhmacher, * Alldorf b. Nürnberg, luth. (1735); — Schüß, An-
 dreas, Strumpfwirker, * Erlangen 19. IV. 1804, ev. (1834); — Schultheiß, Jobst, Dis-
 ponent, * Erlangen 19. VIII. 1802, ev. (1841); — Schulze, Johann Martin, Tischler, * Weissenburg (Mfr.), 36 Jahre, luth. (8. IV. 1790); — Schulze, Joh. Michael, Bier-
 schenk, * Randersacker (Ufr.), 30 Jahre, kath. (26. IX. 1763); — Schulze, Lorenz, Tischler, * Windsheim, (1736); — Schumacher, Leonhard, Schneider, * Möchlingen b. Ehingen (Schw.), 26 Jahre, luth. (15. VI. 1769); — Schumacher, Leonhard Daniel, Schuhmacher, * Rothenburg o. T. 31 Jahre, luth. (18. VI. 1778); — Schuma-
 cher, Susanne, * Regensburg 8. VII. 1819, ev. (1842); — Schumann, Gustav Chri-
 stian, Schneider, * Nürnberg, 49 Jahre, luth. (26. IX. 1799); — Schuster, Johann Georg, Handschuhmacher, * Ansbach 20. IX. 1798, ev. (5. X. 1825); — Schuster, Joh. Leonhard, Schneider, * Wieseth, 15. VI. 1811, ev. (1848); — Schuster, Joh. Nik. Drechsler, * Edenkoben, 15. I. 1815, ev. (1840); — Schuster, Johann Stephan, Schneider, * Schwabach, 31 Jahre, luth. (8. VII. 1777); — Schwarz, Johann Fried-
 rich, Schneider, * Markt Erlbach (Mfr.), 19. VI. 1781, luth. (14. XII. 1810); — Schwarze, Joh. Andreas, Schuhmacher, * Neuenstadt b. Krautheim (Ufr.), „50 Jahre etwas
 drüber,“ luth. (3. VI. 1758); — Schwarz, Karl August, Bierverleger, * Markt Steff (Ufr.) 26. IX. 1808, ev. (1835); — Schweder, Carl Joh. Gustav, Geh. Oberregierungsrat, Dr. jur. * Bayreuth 26. II. 1798, ev. (1837); — Schwegler, Johann Adam, Kam-
 macher, * Pappenheim, 37 Jahre, luth. (28. IV. 1812); — Schwegler, Johann Fried-
 rich, Tischler, * Pappenheim (Mfr.), 30 Jahre, luth. (29. I. 1801); — Schweizer, Joh. Michael, Schneider, * Ober-Meyersheim „im Anspachischen,“ (1736); — Schwieß,

Bernhard, Zeugmacher, * Regen (Ndb. „im Würtembergischen“ ist wohl ein Schreibfehler), 33 Jahre, luth. (24. X. 1764); — Schweizer, Johann Martin, Strumpfwirker, * Obermögersheim (Mfr.), 35 Jahre, luth. (8. X. 1789); — Schwemmer, Georg Leonhard Schuhmacher, * Windsbach (Mfr.), 41 Jahre, luth. (3. III. 1812); — Schwendemann, Johann Jacob, Stubenmaler, * Speyer, 25 Jahre, ev. (15. XII. 1820); — Seckendorff, Konrad, Tagelöhner, * Bamberg, (28. II. 1650); — Seeger, Joh. Leonhard, Inhaber einer privilegierten Glücks-Bude, * Nürnberg, 40 Jahre, luth. (9. V. 1750); — Seeger, Johann Jakob, Inhaber einer priv. Glücks-Bude, Bruder des Joh. Leonhard, * Nürnberg, 30 Jahre, luth. (30. VII. 1759); — Seelig, Johann Adam, Münzarbeiter, * Bayreuth, (C. 6. VII. 1700); — Seitz, Joh. Friedrich, Drechsler, * Fürth 18. II. 1811, ev. (1838); — Seidel, Andreas, Lederzurichter, * Hohenberg b. Wunsiedel 20. VI. 1799, ev. (1831); — Seidel, Joh. Christian, Händler, Helmbrechts 8. IV. 1819, ev. (1849); — Seidel, Georg Adam, Schneider, * Ulzberg (Ofr.) 8. V. 1797, ev. (13. VI. 1822); — Seiffert, Johann, Handschuhmacher, * Erlangen-Neustadt 29. V. 1812, ev. (1838); — Seiffert, Johann Michael, Moussetta-Fabrikant, * Bockstall b. Rothenburg o. T., 45 Jahre, luth. (12. I. 1802); — Seiffert, Michael, Schneider, * Ettleben (Ufr.), 28 Jahre, kath. (3. II. 1820); — Seiler, Gotthilf, Baumwollspinner, * Augsburg, 50 Jahre, luth. (7. III. 1776); — Seiler, Hans, Schneider, * Sulzbach, (10. II. 1652); — Seitz, Franz Alonius, Schneider, * Mönchberg 4. III. 1810, kath. (1838); — Sellner, Johann Heinrich, Maurer, * Steinbach (Ofr.), (C. 7. VIII. 1693); — Sernsöhn, Joh. Thomas, Bierschenk, * Monsbach b. Ansbach, luth. (12. VI. 1744); — Sendl, Friedrich, Rotgießer, * Nürnberg, 29 Jahre, luth. (18. III. 1766); — Sennert, Johann, Schuhmacher, * Münchberg (Ofr.), 28 Jahre, luth. (16. V. 1778); — Sennert, Johann, Schneider, * Bayreuth 12. I. 1798, ev. (1827); — Sichert, Joh. Heinr. Andr. Karl, Weber, * Maierhof, 18. XI. 1815, ev. (1850); — Siebenkäß, Johann Andreas, Weinhändler, * Nürnberg, (16. VI. 1712); — Sieber, Joh. Balthasar, Goldschläger, * Nördlingen, 32 Jahre, luth. (24. VIII. 1756); — Sipach, Georg Nicodemus, Hutmacher, * Öttingen, 34 Jahre, luth. (12. VIII. 1765); — Sigmann, Georg Peter, Schneider, * Dambach b. Nürnberg 25. VIII. 1804, ev. (1830); — Söllner, Christian, Schuhmacher, * Burg Fahrenbach b. Nürnberg, 34 Jahre, luth. (21. VIII. 1751); — Sommer, Johann Kaspar, Zimmermann, * Bayreuth, 32 Jahre, luth. (12. XII. 1795); — Späht, Michael, Bierschenk, * Ansbach, (C. 31. III. 1703); — Spahn, Johann, Schneider, * Weipertshof 26. X. 1814, kath. (1843); — Spanner, Georg Leonhard, Strumpfwirker, * Schwabach, 30 Jahre, luth. (10. IX. 1795); — Spaur,¹ Georg Christian Friedrich, Tapezier, * Augsburg 6. III. 1786, ev. (24. VII. 1823); — Sperber, Georg Andreas, Speisewirt, * Leinburg, b. Nürnberg, 25 Jahre, luth. (12. XI. 1799); — Spiegel, Joh. Gottfried, Tasfeldecker, * Erlangen 25. XII. 1808, ev. (1831); — Spindler, Christian Ludwig, Goldarbeiter, * Bayreuth, 31 Jahre, luth. (18. X. 1794); — Spindler, Martin, Goldarbeiter, * Bayreuth, 26 Jahre, luth. (30. III. 1799); — Spigbart, Johann Nicolaus, Maurer, * Rehau (Ofr.), 40 Jahre, luth. (20. IX. 1781); — Spranger, Johann Christian, Hutmacher, * Augsburg, 29 Jahre, luth. (10. XII. 1768); — Stadelmann, Wolfgang, Schneider, * Gräfenberg 2. IX. 1803, ev. (1838); — Staegemeier,² Johann Matthias, Schneider, * Speyer, 27 Jahre, luth. (23. II. 1804); — Stahl, Johann Georg, Schneider, * Ansbach, 37 Jahre, luth. (2. XII. 1788); — Stamm, Joh. Adam, Maurer, „auf den Barentschen“, luth. (6. VIII. 1738); —

1. Unterschrift: Spaur.

2. Unterschrift: Stegemeyer.

Stamm, Michael, kgl. Accise Baumschreiber, * Hosheim (Ufr.), 54 Jahre, kath. (6. VIII. 1765); — Stange, Georg Philipp, Zeugmacher, * Nördlingen, 39 Jahre, luth. (9. VI. 1790); — Stark, Joh. Paul, Drechsler, * Steppach, 14. II. 1817, ev. (1850); — Starkgraff, Joh. Georg, Kaufmann, * Fürth, 34 Jahre, luth. (29. VII. 1765); — Staß, Christoph, Tischler, * Nürnberg, (8. X. 1688); — Stauch, Johann Adam, Kattunweber, * Radick im Bambergischen, 18 Jahre, luth. (13. II. 1802); — Staud, Joh. Georg, Schmied, * Burtenbach b. Augsburg 12. I. 1798, ev. (1827); — Staudt, Carl Friedrich, Gürtler, * Memmingen 27. VI. 1822, ev. (1845); — Staudt, Carl Friedrich, Handlungsgehilfe, * Dürkheim 17. X. 1818, ev. (1844); — Stauf, Johann Georg, Weber, * Nürnberg, 28 Jahre, luth. (21. II. 1802); — Steeg, Joh. Friedr. Karl, Geschäftsführer, * Landau 2. II. 1804, ev. (1839); — Stehler, Ignaz, Raschmacher, * Kronach 31. I. 1799, kath. (1846); — Steinlein, Joh. Matthias, Lohgerber, * Öttingen, 42 Jahre, luth. (5. VIII. 1777); — Steinlein, Otto Konrad, Lohgerber, * Öttingen, 28 Jahre, luth. (9. I. 1759); — Steinmüller, Joh. Friedr. Martin, Schriftseher, * Bayreuth 28. VI. 1809, ev. (1841); — Stenz, Nicolaus, Messerschmied, * Erlangen, 32 Jahre, luth. (28. II. 1795); — Stephan, Kaspar, Tischlergeselle, * Lamsheim (Pf.). 5. VII. 1793, kath. (3. II. 1825); — Sternbauer, Joseph, Kattundrucker, * Schärding b. Passau 2. III. 1764, kath. (25. I. 1802); — Sternecker, Joh. Georg, Schuhmacher, * Mantel (Mautel? Ofr.) 14. IV. 1792, ev. (1833); — Stibbeck, Simon Simpert, Schneider, * Augsburg 28. X. 1805, kath. (1835); — Stiegler, Martin, Schneider, * Kirchensittenbach b. Nürnberg, 32 Jahre, luth. (5. IV. 1757); — Stiel, Johann Jacob, Weber, * Schweinfurt 22. X. 1766, luth. (24. VII. 1804); — Stigel, Martin, Brauer, * Oberreichenbach (Ofr.), (19. IX. 1716); — Stix, Wolfgang Heinrich, Bandsfabrikant, * Regensburg 12. VII. 1775, ev. (20. I. 1825); — Stoeber, Joh. Leonhard, Zimmeleier, * Wassertrüdingen 22. IV. 1815, ev. (1842); — Stoecker, Gg. Moritz, Oberkellner, * Rothenburg o. T. 22. X. 1821, ev. (1849); — Stoll, Johann Georg, * Coburg, 28 Jahre, luth. (28. IX. 1764); — Stomm, Johann Erhard, Bäcker, * Bayreuth, luth. (21. IX. 1743); — Stritter, Joh. Georg, Bictualhändler, * Trautskirchen (Mfr.), 40 Jahre, luth. (29. III. 1749); — Strakner, Johann Simon, Strumpfwirker, * Schwabach, 59 Jahre, luth. (8. X. 1795); — Streit, Heinrich Wilhelm, Gäßwirt, * Erlangen, 30 Jahre, luth. (11. VII. 1793); — Strohmaier, Wolfgang, Hutmacher, * Cham 16. X. 1808, kath. (1845); — Stromberger, Leonhard, Schlosser, * Braenstadt(?) im Ansbachischen, 33 Jahre, luth. (8. IV. 1749); — Strüßer,¹ Joh. Melchior, Schlosser, * München 19. III. 1795, kath. (1827); — Stüber, Joh. Erhard, Zimmerer, * Bodecke b. Höf, 44 Jahre, luth. (27. III. 1752); — Stürmer, Philipp Valentin, Hutmacher, * Würzburg, 39 Jahre, kath. (30. IX. 1809); — Sturrer, Joh. Mich. Schneider, * Gunzenhausen, luth. (1728); — Stuz, Wolf Jacob, Konditor, * Nürnberg, (14. VI. 1683).

T.

Taupp, Joh. Georg, Schlosser, * Castell b. Würzburg 24. VI. 1803, ev. (1834); — Teubert, Philipp, Tischler, * Speyer, (17. XI. 1692); — Thiele, Nicolaus, Baumwollenweber, * Großenau (Ofr.) 28. XII. 1792, ev. (18. I. 1825); — Tieß, Friedrich Gottfried, Bierschenk, * Marktstest (Ufr.), 38 Jahre, luth. (1. X. 1764); — Todtschüller, Andreas, Schuhmacher, * Kulmbach, 29 Jahre, luth. (13. X. 1753); — Tschach, Joh. Wilhelm, Buchsenhändler, * Kulmbach, 38 Jahre, luth. (22. IV. 1762).

1. Unterschrift: Streeßer.

U.

Uebelhak, Joh. Thomas, Tischler, * Pegnitz, 9. XI. 1821, ev. (1848); — Uhl, Andreas Ernst, Strumpfwirker, * Schwabach 24. XI. 1751, luth. (22. II. 1802); — Uller, Wolfgang, Weißnagelschmied, * Neustadt a. d. Aisch, 34 Jahre, luth. (21. III. 1763); — Ulfstett, Marx, Antonius, Soldat, * Augsburg, (1. III. 1608); — Umlob, Friedrich, Speisenwirt, * Laib (Mdb.), luth. (19. IV. 1741); — Unger, Matthes, Kuchenbäcker, * Welbhausen (Mfr.), 23 Jahre, luth. (10. V. 1763).

V.

Veit, Mattheus Konrad, Seidenknopfmacher, * Memmingen, 34 Jahre luth. (17. VII. 1767); — Venediger, Johann Konrad, Schneider, * Erlangen, 1. II. 1791, ev. (15. VII. 1823); — Vester, Joh. Nicolaus, Glaser, * Eßingen (Pf.), 36 Jahre, luth. (30. VII. 1763); — Viebig, Joh. Burchard, Kammacher, * Rothenburg o. T., 30 Jahre, luth. (6. II. 1759); — Vileiter, Michael, Bierschenk, * Nürnberg, 54 Jahre, luth. (23. VI. 1791); — Vogel, Johann Christian Anton, Schuhmacher, * Bayreuth 26. II. 1781, luth. (5. III. 1810); — Vogel, Johann Leonhard, Weber, * Rothenburg o. T., 26 Jahre, luth. (25. I. 1802); — Vogel, Michael, Viehmäster, * Buchfeld (Ofr.), 36 Jahre, luth. (25. IV. 1793); — Vogelgesang, Johann Georg, Weber, * Nördlingen, 40 Jahre, luth. (20. I. 1802); — Voigt, Johann Georg, Schneider, * Schillingsfürst (Mfr.), 31. Jahre, luth. (21. VI. 1802); — Voit, Johann Erhard, Töpfer, * Hof, 26 Jahre, luth. (12. II. 1750); — Voit, Franz, Drechsler, * Landau, 7. IX. 1821, kath. (1850); — Völkel, Jobst, Zimmerpolier, * Oberkotzau 4. X. 1787, ev. (7. VI. 1825); — Völkel, Wolfgang Kaspar, Strumpfwirker, * Bohenstraß, luth. (1733); — Völkel, Zacharias, Strumpfwirker, * Bohenstraß, luth. (1733); — Volkheimer, Johann Jacob, Schneider, * Winterhausen (Ufr.), 28 Jahre, luth. (20. IX. 1768); — Volk, Joh. Melchior, Schneider; * Nördlingen 22. IX. 1778, luth. (26. IX. 1803).

W.

Wächter, Johann, Lohgerber, „aus Mannick im Bambergischen,“ kath. (16. V. 1743); — Wagner, August Wilhelm, Handlungcommis, * Weissenburg i. B. 3. I. 1801, ev. (1833); — Wagner, Mattheus Konrad Gottfried, Buchbinder, * Nobengrund, 29. V. 1791, kath. (12. VIII. 1822); — Wahl, Philipp, Tischler, * Neiße-Umberg „zwei Meilen von Würzburg,“ 31 Jahre, luth. (13. VI. 1801); — Wall, Anton, Tischler, * Grünbeindt 27. IV. 1820, kath. (1849); — Wallmüller, Friedrich Ludwig Handlungs-Kommis, * Ansbach 14. IX. 1806, ev. (1835); — Wallmüller, Joh. Adam Karl Ludwig, Bierhändler, * Ansbach 13. XI. 1804, ev. (1836); — Wallner, Zacharias, Seifenmacher, * Nürnberg, kath. (1736); — Walther, Johann Heinrich, Schuhmacher, * Nördlingen, 35 Jahre, luth. (30. X. 1779); — Walther, Joh. Michael, Weber, * Buchenwald im Ansbachischen, 32 Jahre, luth. (16. II. 1802); — Walz, Friedrich, Strumpfwirker, Erlangen 32 Jahre, luth. (16. VI. 1789); — Walz, Johann Georg, Goldarbeiter, * Weissenburg, 34 Jahre, luth. (3. III. 1795); — Wanzer, Andres, Knochenhauer, * Bamberg, (C. 1556); — Warmuth, August Adam, Handlungs-Kommis, * Bamberg 26. III. 1789, kath. (1835); — Warnick, Johann, Schuhmacher, * Rosstall (Mfr.), 35 Jahre, luth. (28. II. 1764); — Warttig, Georg Heinr. Ludwig, Tischler, * Diebach b. Rothenburg 29. I. 1803, ev. (1836); — Weber, Joh. Egidius, Schneider, * Göchsheim b. Schweinfurt 24. VI. 1807, ev. (1834); — Wegner, Johann Georg, Schneider, * Harburg (Schw.), 35 Jahre, ev. (14. V. 1818); — Weickh, Johann Georg, Stellmacher, * Spener, (23. VII. 1679); — Weidenauer, Georg Wilhelm

2. Unterschrift: Volk.

Zeugmacher, * Nördlingen, 55 Jahre, luth. (29. IX. 1785); — Weidenhammer, Johann Wolfgang, Schuhmacher, * Gefrees (Ofr.), 28 Jahre, ev. (22. XII. 1820); — Weidinger, Peter, Schneider, * Behringersdorf b. Erlangen 4. IX. 1787, ev. (1826); — Weidmann, Simon, Schneider, * Regensburg 3. XI. 1816, kath. (1848); — Weidner, Johann Nicolaus, Weber, * Wildenreuth (Ofr.) 15. IX. 1769, luth. (15. I. 1802); — Weinsperger, Johann, Pfefferküchler, * Rothenburg o. T. luth. (4. XI. 1739); — Weiß, Ulbr. Heinrich, Tischler, * Hof, 22. IV. 1819, ev. (1848); — Weiß, Johann Peter, Schneider, * Markt Bergel (Mfr.) 16. IX. 1775, luth. (27. IX. 1811); — Weißrock, Adam Bernhard, Schneider, * Bayreuth 22. XI. 1799, ev. (1840); — Wenert, Karl, Häcker, * Hof in Franken, (17. III. 1630); — Wenne, Johann, Schneider, * Konradsreuth (Ofr.) 21. VIII. 1800, ev. (11. X. 1825); — Wenz, Georg Lorenz, Sattler, * Dürckheim, ref. (1732); — Wenzel, Jeremias, Kattun- u. Leinenfabrikant, * Augsburg, 39 Jahre, luth. (2. I. 1787); — Wernlein, Georg Friedrich, Schneider, * Gutenstetten (Mfr.) 11. XI. 1796, ev. (3. II. 1824); — Wettenigel, Friedr. Joseph Schneider, * Günzenhausen 9. V. 1802, ev. (1832); — Wendenhammer, Johann Georg, Destillateur, * Bayreuth, 40 Jahre, luth. (5. II. 1750); — Wendenhammer, Joh. Blasius, Weiß- u. Schwarznagelschmied, * Wenstadt im Bayreuthischen (Weissenstadt?) 36 Jahre, luth. (6. V. 1750); — Weymann, Friedrich, Schneider, * Ditselbach b. Nürnberg, (21. VIII. 1706); — Wiedemann, Ludwig, Virtualienhändler, * Nördlingen, 40 Jahre, luth. (12. XI. 1776); — Wiese, Martin Wilhelm, Schneider, * Roßburg, luth. (1731); — Wiesmüller, Michael, Kammacher, * Iphausen 7. I. 1811, kath. (1840); — Wilhelm, Johann Konrad, Seiler, * Nürnberg, (12. V. 1713); — Wilke, Peter, Virtualienhändler, * Bayreuth, 29 Jahre, ev. (10. XI. 1820); — Windisch, Melchior Johann, Weber, * Munzingen (Schw.) 10. VII. 1749, kath. (16. II. 1802); — Windschügl, Georg Christoph, Garnweber, * Floß (Ofr.) 12. XII. 1769, luth. (11. I. 1802); — Winckler, Nicolaus, Handelsmann, * Nürnberg, (C. 9. VII. 1695); — Winckler oder Bachmann, Ziseleur, * Küps, 27. IV. 1820, ev. (1850); — Wunderling, Johann Georg, Riemer, * Hof, luth. (4. IX. 1742); — Winter, Heinrich, Kellner, * Frankenthal 18. II. 1793, kath. (9. I. 1824); — Winter, Niclas, * Kitzingen, (17. IX. 1667); — Wipplinger, Adam, Garnweber, * Schwabach, 48 Jahre, luth. (12. XI. 1789); — Wirth, Johann Christoph, Posamentier, * Kulmbach, 32 Jahre, luth. (15. VII. 1780); — Wirth, Zacharias, Strumpfstricker, * Grönebach im Stift Kempten, ref. (3. IV. 1743); — Wissbauer, Andres, Tischler, * Freising 23. XI. 1796, kath. (18. XII. 1822); — Wisend, Pancratius, Tischler, * Bayreuth, (28. XI. 1710); — Woelfel, Johann Georg, Seidenknopfmacher, * Coburg 20. VIII. 1776, luth. (10. VII. 1804); — Wühl, Johann Kaspar, Lederhauer? * Öttingen, luth. (17. IX. 1742); — Wolf, Joh. Valentin, Schneider, * Almorbach 11. II. 1805, kath. (1840); — Wolff, Joh. Philipp, Formstecher, * Hof 4. II. 1802, ev. (1837); — Wolff, Antonius, Küfer, * Lindau a. B. (27. X. 1665); — Wolff, Johann, Schneider, * Wormannsgeß b. Bamberg, 30 Jahre, luth. (24. V. 1755); — Wolffram, Christoph Adam, Schlächter, * Schauenstein (Ofr.), 23 Jahre, luth. (3. III. 1780); — Wolffram, Joh. Paulus, Polizei-Sergeant, * Hof 22. XII. 1769, ev. (1843); — Wolffram, Peter Georg, Schuhmacher, * Fürth, 31 Jahre, luth. (20. VI. 1793); — Wolgemuth, Matthes, Vergulder, * Ansbach, (23. II. 1714); — Wünsch, Johann Justus, Käfetier, * Nürnberg, 25 Jahre, luth. (4. IX. 1794); — Würz, Johann Peter, „aus der Pfalz,“ (27. VIII. 1710); — Wukauer, Georg, Schuhmacher, * Memmingen, 32 Jahre, luth. (22. I. 1765); — Wunder, Joh. Georg, Strumpfwirker, * Bruck b. Nürnberg 29. IV. 1770, luth. (15. I. 1802); — Wunderlich, Joh. Georg, Maurer, * Regenslohsau b. Hof

30. VII. 1792. ev. (1828); — Wurth, Zacharias, Raschmacher, * Grünebach (Schw.), 24 Jahre, ref. (19. IX. 1754).

3.

Zahn, Hans, Bader, * Geiselhöring b. Straubing, (15. VII. 1601); — Zech, Hans Handlanger, * Augsburg (14. XI. 1655); — Zehboldt, Johann, Weber, * Schwabach, 26 Jahre, luth. (18. IV. 1809); — Zehl (Sehe?), Johann, Zimmerer, * Hof, (C. 28. III. 1704); — Zeidler, Georg Konrad, Weber, * Goldkronach 21. V. 1804, ev. (1842); — Zeidler, Johann Nicolaus, Pantoffelmacher, * Kirchentambach (wohl Kirchenthumbach Dpf.), 27 Jahre, luth. (14. VII. 1789); — Zettler, Joh. Jacob, Baumwollweber, * Marktleuthen b. Wunsiedel 1. IX. 1807, ev. (1835); — Zellner, Jacob, Schneider, * Trilbach (Ndb.) 15. IV. 1788, kath. (29. V. 1822); — Zemisch, Johann David, Zeugmacher, * Weissenburg am Sand, 43 Jahre, luth. (9. VIII. 1786); — Zempfch, Georg Friedrich, Zeugmacher, * Weissenburg i. B. 43 Jahre, luth. (30. III. 1790); — Zettler, Johann Matthias, Garnweber, * Kaufbeuren, 32 Jahre, luth. (13. III. 1788); — Ziegeler, Johann Christoph, Bildhauer, * Ainsbach, (24. IV. 1717); — Ziegert, Johann, Schneider, * Dittlofsroth b. Hammelburg 30. IX. 1808, ev. (1832); — Ziegler, Leonhard, Formstecher, * Schwabach 7. XI. 1777, luth. (5. III. 1802); — Ziegler, Georg Adam, Kattunmeher, * Schwabach, 55 Jahre, luth. (5. III. 1802); — Zillbauer, Bernhard, Lederarbeiter, * Erlangen, luth. (26. III. 1745); — Zimmerer, Valentin, Schuhmacher, * Reichenhall 8. VII. 1794, kath. (1827); — Zimmermann, Joh. Leonhard, Juwelier, * Nürnberg 3. III. 1811, ev. (1844); — Zinck, Christoph Heinrich, Hutmacher, * Öttingen, 32 Jahre, luth. (8. I. 1785); — Zinck, Georg Matthias, Schlächter, * Öttingen 19. IV. 1769, luth. (1. VI. 1810); — Zinck, Jacob Baldas, Lohgerber, * Öttingen, luth. (1. III. 1745); — Zinck, Johann Eberhard, Schlächter, * Öttingen, 29 Jahre, luth. (18. III. 1794); — Zinck, Joh. Georg, Schlächter, * Öttingen, 23 Jahre, luth. (17. IV. 1755); — Zinck, Joh. Heinrich, Maurer, * Öttingen, 44 Jahre, luth. (11. II. 1765); — Zinck, Joh. Thomas, Schlächter, * Öttingen, 1. X. 1822, ev. (1850); — Zincke, Friedrich Wilhelm, Schlächter, * Öttingen 15. XI. 1788, ev. (1. XII. 1824); — Zirchel, Erhardt, Zimmermann, * Hausse im Bayreuthischen (22. II. 1708); — Zürngiebel, Ignatius, Arien-Lieder- u. Bilderhändler, * Regensburg, 56 Jahre, kath. (18. II. 1802); — Zwendinger, Kaspar Paulus, Rottießer, * Nürnberg, luth. (21. III. 1743).

Das Regensburger Geschlecht der „Hiltprant“.

Von Pfarrer J. Hildebrand, Langquaid. (Fortsetzung.)

Hans Hiltprant, Sohn des Friedrich von Inring saß zu Riekofen und pfändete am 8. Mai 1370 dem Meister des Katharinenspitals einen Hof zu Aheim, da dieser aus dem Bruckhof Acker, das Holz „Prüll“ und das Riedholz zu Unrecht erworben hatte 3). 1382 wird er belehnt mit den 2 Gerichten Riekofen und Inring und mit dem Bruckhof, wo seine Behausung ist mit Zaun und Graben umfangen und verschiedenen anderen Stücken 16). Am 10. Sept. 1392 verkauft er seine halbe Schwaige zu Schönach an den Bistum Hans Sattelboger zu Lichtenegg 17). 1400 wird er zuletzt genannt, als er mit Abt Georg von 1. Unterschrift: Zürngiebel.

Prüll einen Vertrag schließt um den Bruckhof. Die Rechte des Abtes an diesem Hof sollen den Rechten des Hiltprant nicht vorgezogen werden noch auch ihnen nachstehen; für alle rückständige Gilt soll der Hiltprant dem Kloster 14 Schaff Getreide entrichten 18). Die Gemahlin des Friedrich war Anna, eine Tochter des Friedrich Wiesenter von Gemüß¹ und eine Schwester der Gemahlin Hans Auer von Bremberg, namens Dorothea. Von ihm sind bekannt mehrere Söhne: Friedrich — Hans — Konrad; dieser lebte zu Reinhäusen und erhielt am 5. Aug. 1432 von Markus auf Tunau im Namen der Stadt Regensburg den Weinberg sammt halbem Windhaus am Salerberg 19). Er fiel 1433 in der Schlacht bei Hiltersried. — Schließlich Kaspar, der in der gleichen Schlacht fiel 20).

Friedrich Hiltprant, Sohn des Hans in Riekofen, siegelt 6. Apr. 1405 erstmals eine Urkunde Pföld des Mairs vor der Bruck zu Riekofen 21) und am 23. Jun. 1410 eine Urkunde des Heinrich Häugadem von Riekofen 3). In seinem Wappen lässt er den Querbalken weg und führt nur mehr den Löwen, jedoch nach rechts schauend. Er ist Dienstmann des Bischofs von Regensburg und sitzt 1417—1419 als Pfleger auf der bischöflichen Burg Segensberg² bei Falkenstein 22). Am 14. Febr. 1422 quittiert er dem Verweser in Niederbayern, Emeram Nothaft, den Empfang von 600 fl., welche dieser für den Münchener Bürger Wolphart Lochhauser, den der Hiltprant im Kriege gegen die Herzoge Ernst und Wilhelm gefangen hatte, zu bezahlen schuldig ist, nachdem der Lochhauser sein Wort gebrochen hatte und sich nicht wieder stellte 19). 1429 hielt er den Jan von Sedlitz gefangen; deswegen wird Jorg Hofer von Losenstein, der für den Herzog Ernst Bürgerschaft geleistet hatte, von diesem für alle Schäden entrichtet 23). 1437 hat Friedrich Hiltprant in Riekofen die herzoglichen Unterthanen Heinz den Wirt und dessen Schwester gefangen, sie nach Flügelsberg geführt, dort gestockt und im Gefängnis gepeinigt, weil aus der Hofmark Riekofen einige Leute vom Herzog gefänglich waren eingezogen worden 24). Sein Bruder Hans Hiltprant empfängt 1412 als Lehen des Hochstifts Regensburg die Gerichte zu Riekofen und Obern Inring mit allen Zugehörungen, ferner zu Riekofen eine Behausung mit Zaun und Graben umfangen, eine Hube zu Niedern Inring und die zwei Teile Zehent darauf sowie ein Holz zu Riekofen 16). 1429 erhält er ein Gerichtsurteil, wonach ihm Herzog Johann eine gewisse Summe zahlen soll 25). 1443 hat er mit Herzog Albrecht von Bohburg

1. Gemüß, ein eingegangenes Schloss unterhalb Wörth a. D. in der Nähe der Donau, bestand noch 1582. Vielleicht der Burgstall im Nordwesten von Pillnach(?)

2. Hundt und nach ihm Frenberg, Siebmacher und Plaß schreiben irrtümlich Regensburg statt Segensberg.

einen Streit, der ihm den Sitz zu Riekofen ausbrennt 20). Hans war lange Jahre außer Landes und starb 1446 in Böhmen 26). Nach seinem Tode erhob sein Eidam Gerhart Grabwart Anspruch auf Schadenersatz für die Verbrennung von Riekofen und wurde 1447 durch einen Spruch des Kaisers Sigismund befriedigt 27). 1457 begehrte Christof Leiblfinger als Vormund der hinterlassenen Töchter des Hans Hilprant die Riekofer Lehen. Diese überließen ihm nachher Riekofen wegen etlicher Geldschuld 26). 1464 will der Mornheimer in Wien wegen einer Geldschuld des Hans Hilprant Riekofen verganzen und erhält hiezu am kaiserlichen Hof die Erlaubnis 26). 24. Okt. 1468 klagt ein Verwandter des Hans Hilprant, Hilprant vom Hof um die Riekofer Lehen. Er wird jedoch abgewiesen und sie verbleiben der Witwe Barbara des Christof Leiblfinger von jetzt ab unbehelligt 26). Mit Hans erlosch der Zweig der Hilprant von Riekofen. —

B.

Leutwein Hilprant, Sohn des Konrad und der Kunig. Er wird schon erwähnt am 12. Nov. 1266, als vom Kloster Prüfening an Konrad auf Lebenszeit seiner Gemahlin Kunigund und seiner Kinder Leutwein und Leukart ein gekauftes Haus als Lehen übertragen wurde 1). Sodann finden wir ihn am 17. Febr. 1290 unter den Zeugen bei der Verbannung des Ortlieb Seher 1). Am 29. März 1297 verleiht er mit der Witwe Kunigund auf der Münz eine Höfstatt an Gertrud, die Witwe des Schneiders Pernold. 1305 und 1316 stiftet er für seine Eltern Jahrtage in St. Emeram, Niedermünster und bei den Predigern. Am 19. Juni 1306 erhält er mit Karl Daum, Karl Gürtelbeschläger und dessen Schwester Elsbet vom Bischof Degenhart in Augsburg den Kassianshof als Leibgeding 1). 24. Sept. 1316 ist Leutwein mit seinem Sohne Leutwein Zeuge in einer Urkunde, in der sich Eusemia Woller eine Prähende stiftet 11). Am 16. März 1319 bezahlt er ans Kloster Niedermünster die 10 fl. , womit sich seine gestorbene Tochter Kunigund, Gemahlin des Konrad Löbel einen Jahrtag stiftete 4). Leutwein starb am 28. Juli 1325 11) 13). Seine Gemahlin war Diemut, Tochter des Konrad Neunburger zu Regensburg, welche am 8. Juni 1308 ihr Testament machte 4) und am 5. Aug. 8) nach der Geburt ihres Kindes Oswald starb. Leutwein hinterließ 2 Söhne und 5 Töchter: Leutwein — Kunigund, Gemahlin des Konrad Löbel. Sie starb 1319. Ihr Gemahl heiratete wieder 1320 Lucia, Tochter des Heinrich von Smichen und starb 1433. — Katharina und Cäcilia, Klosterfrauen im hl. Kreuz in Regensburg. — Diemut, Gemahlin des Heinrich Harpper. Elis, Gemahlin des Stefan Zant. — Oswald.

1. Leutwein Hilprant, der Sohn des Leutwein betreibt einen Gewandhandel. Ihm und seinem Bruder Oswald stellen am 23. Juni 1326 Münchener Bürger für Gewand einen Schuldschein über 350 fl. aus 1). Am 7. Jan. 1332 teilen Leutwein und sein Bruder Oswald sowie Hartwig der Goldschmied unter sich die Höfstatt in der Wahlenstraße. Leutwein kauft 1332 von Konrad vor Bruck einen Weingarten — 1333 von Friedrich dem Kaufmann zu Heimbuch das Baurecht auf einem Hof in Pfatter, eine Hube in Aiterhofen sowie Gerechtigkeiten in Haimbuch — 1336 von Albrecht dem Teus einen Weingarten — 1338 von seinem Neffen Johann Löbel dessen Haus in der Achkirchenstraße sowie alle Häuser, die daran liegen um das Eck herum bis vor die Kapelle und die Wahlenstraße hinab bis an sein Haus — 1339 von Agnes der Sitauerin den Salzburgerhof 1). Durch soviel Ankäufe, vielleicht auch durch sein Zusammenwirken mit seinen Freunden, den Auern, ist er derart in Schulden geraten, daß seine Lage in Regensburg unhaltbar geworden ist. Deshalb verkauft er 1339 den Salzburgerhof, die Höfstatt in der Wahlenstraße, die 2 Weingärten in Pfaffelstein, verpfändet sein Wohnhaus sammt den dazu gehörigen Häusern, Höfstatt und Goldschmieden wie auch die gläserne Badstube im Westen mit den zugehörigen Höfstatt und begibt sich im April 1341 nach Hof am Regen, dem Stammsitz der Hofer, welches Schloß er von Eberhart dem Hofer erworben hatte 1). Der Hofer erbaute sich bei Zell ein neues Schloß Lohenstein. Seit dieser Zeit ist Hof über 150 Jahre lang im Besitz des Leutwein Hilprant und seiner Nachkommen. Leutwein verkaufte nach und nach den Rest seines Besitzes in Regensburg. Am 12. Okt. 1358 erhält er seine im Kloster Niedermünster verwahrten Kleinodien wieder zurück 15). Seine Gemahlin war Kunigund, eine Tochter des Heinrich von Sattelbogen. Von ihm sind 3 Kinder bekannt: Wilhelm — Lucia, welche 1344 den Konrad, Sohn des Heinrich Zant, heiratete und Beatrix.

Wilhelm, Sohn des Leutwein Hilprant vom Hof und seine Nachkommen lassen den Familiennamen Hilprant fallen und nennen sich bloß „Vom Hof“, führen jedoch das Wappen der Familie: Den Löwen hinter dem Balken. Am 15. Juni 1379 verkauft Wilhelm vom Hof an den Abt Konrad von Reichenbach den Hof in dem Gehai bei Mainsbach um 1400 fl. 28). Er ist auch mit unter den 3000 Rittern bei ihrem Zuge aus Italien u. gibt 1386 zum Bau eines Hospizes auf dem Arlberg 11 böhm. fl. und nach seinem Ableben $\frac{1}{2}$ fl. 29). Am 9. August 1392 verkauft er seinen Zins aus Gütern in Gallingkofen und Lappersdorf an den Chorherrn der Alten Kapelle, Friedrich den Löbel 30). Er und

sein Sohn Wiguleus übergeben am 28. Sept. 1398 dem Pfalzgrafen Rupprecht ihre Beste und Behausung, den Hof bei Stefling und empfangen ihn wieder als Lehen zurück 31).

Wiguleus vom Hof schließt 1406 mit Peter dem Ecker von Stefling einen Vergleich wegen einer Wiese 32). Am 22. April 1408 kaufte er von Sighart dem Saßdorfer¹ eine jährl. Gilt auf dem Raften zu Kötzting 33). Von 1421—1424 steht er im Dienste der Stadt Regensburg als Söldner und wird das letztemal erwähnt am 24. August 1446 34). Sein Sohn

Hilprant vom Hof ist am 22. Juli 1445 Zeuge in einer Urkunde des Jorig Preu von Cham 35). 1458 besitzt er als Lehensherr im Pillnacher Feld einen Acker, den Wiguleus vom Hof 1446 schon besessen hatte 36). Er macht im Jahre 1468 Anspruch auf Rieksen, da er des Hans Hilprant, der in Böhmen mit Tod abgegangen, natürlicher Freund und Erbe seines Namens, Schild, Helm und Sipp sei. „Sein Vater hat Wigleis vom Hofe geheißen. Seine Vorfahren sind doch Hilprant gewesen, der er einer noch sei. Er lich einen Brief zu einer Urkund sehen, der vor vielen Jahren von seinen Urahnen ausgangen, darin er ein Hilprant benennt gewesen sei; wiewohl man sein Vater, desgleichen ihn „Vom Hofe“ nennt, macht nicht anders, als daß sie zum Hofe gesessen und noch sind“ 26). Am 5. Sept. 1474 klagt Wilhelm von Raitenbuch zu Stefling gegen den Hilprant vom Hof, daß er den Frankenbach anders wendt und kehrt als er vor alter Zeit gegangen ist 37). Zum letztenmal sigelt Hilprant vom Hof am 23. Juli 1481 eine Urkunde des Ulrich Zeidler, gesessen zu Hof 31). Seine Gemahlin ist 1469 Agathe Pairstorfer 9). Sein Sohn Wiguleus Hilprant besitzt noch 1492 das Schloß Hof; er weigert sich, dem Herzog Albrecht Gefolgschaft zu leisten und schlug sich auf die Seite des Herzogs Otto. Deshalb zog der Herzog Albrecht das Lehen Hof ein und ließ es durch Pfleger verwalten. 1523 ist Pfleger zu Hof Jobst von Tandorf. — Was aus Wiguleus geworden, ist unbekannt. Mit ihm erlosch der Zweig der Hilprante vom Hof.

1. Sighart der Saßdorfer = Sighart der Püdenstorfer zu Saßdorf.

Beitragszahlung.

Der Jahresbeitrag für 1930 mit 8 Mark ist am 1. März fällig geworden.

Um Zeit und Kosten für Mahnungen zu sparen, bitten wir alle noch im Rückstande befindlichen Mitglieder um baldige Einzahlung auf das Postscheckkonto des Vereins München 23220.

Jedes Mitglied, das seiner Zahlungspflicht nachgekommen ist, erhält, solange der Vorrat reicht, als Jahresgabe die Schrift

Philippi, Wappen (Versuch einer gemeinfahlichen Wappenlehre)

— 78 Seiten Text und 5 Tafeln —

kostenlos zugesandt.

Der Vorstand.

S. Sturmband

Gravieranstalt
München gegr. 1829
Inh.:
Karl Körner u. Ludw. Vogel

HERALDIK
Künstlerische Gravierungen
WAPPEN
graviert auf Petschafe-Ringe
in Gold, Silber u. Stein, gemalt
auf Karton und Pergament

EX LIBRIS
in Kupfer, Holzschnitt u. Buchdruck
Stempel in Metall und Gummi.
nach Zeichnung für Ämter, Privat
und Geschäfte
Schilder in Messing und Email
Prägestempel mit Wappen
Schlag- und Hebelpressen
zum Selbstprägen von Briefpapier

Carl Hornbach

München, 2. SO,
Müllerstr. 3/I Telef. 25939

Generalvertreter für Südbayern
der
„Allianz und Stuttgarter-Verein“
Versicherungs-A.-G.,
und
„Allianz- und Stuttgarter-
Lebensversicherungs-A.-G.“

*
Empfehle mich zum Abschluß
in allen Versicherungs-Arten!

*
Kostenlose Beratung in allen
Versicherungs-Angelegenheiten

Gegr. 1869



Bayerische Vereinsbank

Kredit- und Hypothekenbank

Niederlassungen an allen größeren Plätzen r. d. Rh.



Hochverzinsliche, sichere, bequeme Sparanlage:
Gold-Pfandbriefe
und
Bank-Sparbücher
der
Bayerischen Vereinsbank.